

Freiburg im Breisgau, den 22. September 1997

Inhalt: Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission am 26. 10. 1997. — Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 26. 10. 1997. — Miteinander Kirche sein. — Mesner-Grundkurs 1998. — Blindenseelsorge. — Verkaufsangebote. — Wohnung für Priester im Ruhestand. — Personalmeldungen: Ernennungen – Besetzung von Pfarreien – Pastoration von Pfarreien – Anweisungen/Versetzungen – Beurlaubungen – Entpflichtungen/Zurruhesetzungen – Im Herrn sind verschieden – Gemeindeassistentinnen/Gemeindereferentinnen: Neueinstellungen – Versetzungen – Beurlaubungen – Beendigung des Dienstes.

Erklärung der deutschen Bischofskonferenz

Nr. 152

Aufruf der deutschen Bischöfe zum Sonntag der Weltmission am 26. 10. 1997

Liebe Brüder und Schwestern!

Eine „Gute Nachricht“ kann niemand für sich behalten. Die Kirche ist die Gemeinschaft der Gläubigen, die die Freude am Evangelium dazu treibt, Zeugen Jesu Christi zu sein – in Wort und Tat, in allen Bereichen ihres Lebens. Der kommende Sonntag der Weltmission erinnert uns an diese Berufung.

Wir leben heute dieses Zeugnis in einer Welt, die global denkt und handelt. Weltweit ist auch die Kirche, die mehr und mehr in allen Ländern und Kulturen Wurzeln geschlagen hat. Der Weltmissionssonntag ist der alljährliche Festtag der Weltkirche, ein Tag, der uns die Vielfalt und den Reichtum der vielen Ortskirchen vor allem in Afrika, Asien und Ozeanien bewußt macht. Bewußt macht er auch, daß der Austausch der Gaben alle bereichert: diejenigen, die empfangen; aber auch diejenigen, die geben.

Wir Christen in Deutschland sind eingeladen, den Kirchen zu Hilfe zu kommen, die noch im Aufbau begriffen sind. Was sie am meisten brauchen, ist unser Gebet,

aber auch unsere Unterstützung bei der Ausbildung einheimischer Führungskräfte: Priester, Schwestern und Brüder in den Ordensgemeinschaften und Katechisten. Mit Ihrer Spende an MISSIO fördern Sie eine kontinuierliche und wirksame Hilfe vor allem für die Ausbildung derer, die durch die Ausbreitung des Evangeliums ungezählten Menschen eine unversiegbare Quelle der Hoffnung und der Zuversicht erschließen.

Würzburg, den 21. April 1997

Für das Erzbistum Freiburg

F. Oskar Sailer

Erzbischof

Der vorstehende Aufruf soll am **Sonntag, dem 19. Oktober 1997**, in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse) verlesen werden.

Erlaß des Ordinariates

Nr. 153

Anweisungen für den Sonntag der Weltmission am 26. 10. 1997

1. Die Materialien für die Gemeinden und Gruppen wurden Anfang August direkt von MISSIO Aachen versandt, Mitte September verschickt MISSIO Aachen die Predigthilfen.

2. Die **zentrale diözesane Eröffnungsveranstaltung** für den Weltmissionstag findet in diesem Jahr am **Sonntag, dem 5. Oktober 1997, in der Pfarrkirche St. Michael in Rheinfelden** statt. Wir laden besonders die Gläubigen der **Region Hochrhein** zu den Veranstaltungen am Samstag, dem 4. Oktober 1997, und Sonntag, dem 5. Oktober 1997, ganz herzlich ein. Am Samstag, dem 4. Oktober 1997, findet ab 9.00 Uhr in der Fußgängerzone von Rheinfelden ein „Markt der Weltkirche“ statt, wo Gruppen, Gemeinden und Initiativen aus der Region über ihre Kontakte, Projekte und Partnerschaften, die sie in die sogenannte Dritte Welt haben, informieren werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Yebesse-Band aus Togo. Um 14.00 Uhr wird dann im Pfarrzentrum der katholischen Gemeinde St. Josef ein Partnerschaftstreffen stattfinden. Nach dem Festgottesdienst am Sonntag, dem 5. Oktober 1997, in der Pfarrei St. Michael in Rheinfelden um 9.30 Uhr wird ab 11.30 Uhr zu einem „missionarischen Talk-schoppen“ im Gemeindezentrum von St. Michael eingeladen. Am Gespräch nehmen der diesjährige Weltmissionsgast Prof. Mark Fang SJ aus Taiwan sowie Missiopräsident Dr. Dietmar Bader, Domkapitular Wolfgang Sauer und Missio-Diözesanreferent Norbert Kößmeier teil. Die Moderation des Talk-schoppens übernimmt Johannes Röser von der Redaktion *Christ in der Gegenwart*. Als Abschluß der Veranstaltung wird um 13.00 Uhr zu einem „Eine-Welt-Essen“ im Gemeindezentrum von St. Michael eingeladen.
3. Der Erfolg der MISSIO-Kollekte am Sonntag der Weltmission ist in einem hohen Maß vom persönlichen Engagement des Pfarrers und aller seiner Mitarbeiter/innen in der Gemeindepastoral abhängig. Bitte helfen Sie mit, daß der Sonntag der Weltmission ein deutliches Zeichen der missionarischen Verantwortung und weltkirchlicher Solidarität wird. Der Aufruf der Bischöfe soll am Vorsonntag, dem 19. Oktober 1997, in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse verlesen werden. Für die Kollektenwerbung ist es hilfreich, wenn bei dieser Gelegenheit auch die Opfertüten an die Gottesdienstbesucher verteilt oder dem Pfarrbrief beigelegt werden.
4. Durch die Kollekte am Sonntag der Weltmission, die überall in der Weltkirche gehalten wird, kann die Arbeit der rund 1000 ärmsten Diözesen Afrikas, Asiens und Ozeaniens entscheidend und wirksam unterstützt werden.

Das Motto zum Sonntag der Weltmission 1997 lautet „Zeichen unter den Völkern“. Unter diesem Motto setzte MISSIO in den letzten Jahren Zeichen weltweiter Solidarität in Pakistan und Südsudan, zuletzt

über den Friedensnobelpreisträger Bischof Belo in Osttimor. In diesem Jahr lenkt MISSIO den Blick auf die Lebensbedingungen der Christinnen und Christen in der Volksrepublik China.

„Zeichen unter den Völkern“ zu sein, heißt gerade in diesem Kontext Position zu beziehen. Es ist ein mühsamer Prozeß, der nie wirklich an sein Ende kommt. Er braucht Engagement und Beharrlichkeit. Doch letztlich ist es der einzig glaubwürdige und wirksame Weg, der zu dauerhaften Überzeugungen führt und das Evangelium ins tägliche Leben übersetzt. Dabei stellen sich unsere Partnerinnen und Partner in den Ortskirchen Afrikas, Asiens und Ozeaniens mit anderen Religionen und Weltanschauungen, der Aufgabe einer Inkulturation des Christentums, dem Anspruch einer menschenwürdigen und zukunftsfähigen Entwicklung unserer einen Welt.

Damit der christliche Glaube als Zeichen der Solidarität gelebt werden kann, brauchen die ärmeren Kirchen unsere geschwisterliche Hilfe. Dafür steht der Sonntag der Weltmission am 26. Oktober 1997. Mit Ihrer Hilfe wird es gelingen, ihn zum Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere und menschlichere Welt im Sinne des Evangeliums zu machen.

5. Die **Kollekte für die Weltmission**, an der sich die Katholiken in allen Ortskirchen der Welt beteiligen, ist am **26. Oktober 1997** in allen Pfarr-, Rektorats- und Klosterkirchen sowie Kapellen zu halten, und zwar in allen Gottesdiensten (einschließlich der Vorabendmesse). Der **Kollektenertrag ist ungekürzt** in einer Summe bis zum **1. Dezember 1997** an die Erzbischöfliche Kollektur Freiburg, Konto: SüdwestLB Freiburg Nr. 88 071, BLZ 680 500 00, mit dem Vermerk „Weltmissionskollekte 1997“ zu überweisen. Nur die umgehende Ablieferung der Kollektenerträge garantiert eine zeitnahe Verwendung, die von den kirchlichen Hilfswerken erwartet wird. **Die Verwendung für einzelne Missionare oder Partnerschaftsprojekte läuft der Intention weltkirchlicher Solidarität zuwider und ist auch in Ausnahmen nicht möglich.** Gegen Spendenquittungen können die Pfarrämter bis zum zweiten Sonntag im November Schecks oder Barspenden für die Missionskollekte annehmen.

Bei der Ausstellung von Spendenbescheinigungen für Spenden an MISSIO ist auf der Spendenbescheinigung zu vermerken: Weiterleitung an MISSIO, Internationales Hilfswerk e. V., Aachen; anerkannt als begünstigte Empfängerin vom Finanzamt Aachen-Stadt mit Bescheid vom 15. 5. 1996, Steuer-Nr. 201/0397/0167.

Mitteilungen

Nr. 154

Miteinander Kirche sein

Begegnung von Pfarrsekretärinnen und Pfarrsekretären, Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten, Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten

- Teilnehmerkreis: Pfarrsekretärinnen und
Pfarrsekretäre,
Gemeindereferentinnen und
Gemeindereferenten,
Pastoralreferentinnen und
Pastoralreferenten der Region
Odenwald-Tauber
- Termin: 15. Oktober 1997, 9.00 bis 17.00 Uhr
- Ort: Buchen, Kath. Regionalstelle
- Veranstalter: Erzb. Ordinariat, Abteilung V,
in Zusammenarbeit mit dem Institut
für Pastorale Bildung und der Region
Odenwald-Tauber
- Leitung: Clemens Balles, Regionalreferent
Dieter Holderbach, Regionaldekan
Angelika Ott, Erzb. Ordinariat, Abt. V
Karin Schorpp, Referentin
- Kursgebühr: Kosten für Verpflegung
- Anmeldungen umgehend an:
Kath. Regionalbüro der Region
Odenwald-Tauber,
Haagstraße 10, 74722 Buchen

Nr. 155

Mesner-Grundkurs 1998

Die Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Mesnerverbände in Zusammenhang mit dem Bildungszentrum Freising der Erzdiözese München und Freising führt vom **Montag, dem 2. März 1998, bis Freitag, dem 27. März 1998**, im Kardinal-Döpfner-Haus auf dem Freisinger Domberg den

35. Grundkurs der Überdiözesanen Mesnerschule
durch.

Die seit Jahren bewährten Dozenten werden wieder die Mesner, die am Anfang ihres Dienstes stehen, in Glaubenslehre – Liturgik und Sakramentspendung –

Mesnerdienst und Kontakt zu den Mitmenschen – Lektorschulung – Erhaltung des kirchlichen Kunstbesitzes – Pflege liturgischer Geräte – Paramente – Bedienung von Lautsprecheranlagen – Betreuung von Turmuhren und Läuteanlagen – Verwendung und Behandlung von Kerzen – Blumenschmuck in der Kirche – Pflege der Gartenanlagen – Diözesane Versicherungen/Unfallversicherung und im praktischen Dienst in Kirche und Sakristei unterweisen. Zum Abschluß des Kurses werden die Teilnehmer in den Hauptfächern einer mündlichen Prüfung unterzogen.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt und die Nachfrage überaus groß. Deshalb möge das Anmeldeformular umgehend angefordert und ausgefüllt zurückgesandt werden an die ÜBERDIÖZESANEN MESNERSCHULE IM BILDUNGSZENTRUM FREISING, Dachauer Str. 5/V, 80335 München, Tel.: Di, Do, Fr, jeweils von 14.30 – 17.00 Uhr unter der Nr.: (0 89) 54 82 84 14 oder Schulleiter Helmut Tiefenthaler privat: (0 89) 56 94 31.

Das zweite Kurswochenende (14./15. März) ist vom Freitagabend an frei.

Die Anmeldung mit der Zustimmung des Erzbischöflichen Ordinariates sollte umgehend erfolgen. Die Teilnehmer werden nach Eingang der Anmeldung berücksichtigt.

Die Kurskosten von DM 1600,00 teilen sich wie folgt auf: Der Teilnehmer muß selber DM 300,00 tragen. Die Diözese übernimmt als Ausbildungsbeihilfe DM 780,00; DM 520,00 + Kosten für Hin- und Rückfahrt trägt die betreffende Pfarrei.

Der Eingang der genehmigten Anmeldung wird von der Schulleitung der Mesnerschule in Freising der Pfarrei bestätigt. Stundenplan, Teilnehmerliste und sonstige Unterlagen werden kurz vor Kursbeginn dem Teilnehmer zugesandt.

Die Herren Pfarrer und Pfarradministratoren werden gebeten, ihren in Frage kommenden Mesner auf diesen Grundkurs aufmerksam zu machen und ihm die Teilnahme zu ermöglichen.

Nr. 156

Blindenseelsorge

Die Arbeitsstelle Behindertenseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz – Blindenseelsorge – teilt folgendes mit:

„Wiederholt wird uns zur Kenntnis gebracht, daß blinde Menschen Probleme bekommen, wenn sie mit

ihrem Führhund Kirchen aufsuchen oder gottesdienstliche Veranstaltungen besuchen bzw. mitmachen wollen. Man findet den *Aufenthalt von Hunden* in Kirchen besonders bei Gottesdiensten unpassend und störend.

Dies veranlaßt uns, darauf hinzuweisen, daß der Blinden-Führhund – ebenso wie der weiße Stock – ein anerkanntes Blindenhilfsmittel ist, das der Mobilität und Selbständigkeit eines blinden Menschen dient.

Unsere Erfahrung zeigt, daß Blinden-Führhunde aufgrund ihrer besonderen Schulung und ihres Trainings sich in Kirchen zu benehmen wissen (besser manchmal als Menschen). Man darf sicher sein, daß sie weder belien noch jaulen.

Wir erwarten daher, daß man blinden Menschen mit Führhund den Zugang zu Kirchen und kirchlichen Räumen keinesfalls verwehrt.“

Wir bitten die Verantwortlichen in unseren Pfarrgemeinden, blinden Mitchristen mit Führhunden den Zugang zum Gottesdienst zu ermöglichen.

Nr. 157

Verkaufsangebote

Das Erzb. Bauamt in Karlsruhe verwahrt derzeit die Tabernakeltüren, ein Stehkreuz, verwendbar als Altarkreuz oder Vortragekreuz mit einem Sockel und einem Vortragestab, sowie sechs Altarleuchter, komplett mit Einsatz. Die Entwürfe zu diesen Gegenständen stammen von Sepp Biehler. Die Arbeiten sind allesamt vergoldet und mit Emaille besetzt. Sie wurden für die Kirchengemeinde Bad Schönborn-Mingolsheim geschaffen. Ferner bietet die Kirchengemeinde auch eine Ewiglicht-Lampe zum Verkauf an.

Bei den farbenfrohen Arbeiten handelt es sich um qualitativvolle Werke der Mitte der 60iger Jahre. Die Kirchengemeinde hat diese Gegenstände aufgegeben, weil sie in dem Barockambiente des Kirchenraumes nicht zu integrieren waren.

Die Sakralobjekte würden eine wertvolle Bereicherung eines Kirchenraumes aus den 50iger oder 60iger Jahren bedeuten.

Interessenten werden gebeten, sich mit dem Erzb. Bauamt Außenstelle Karlsruhe, Ständehausstr. 4, 76133 Karlsruhe, Tel.: (07 21) 91 23 80, in Verbindung zu setzen.

Nr. 158

Wohnung für Priester im Ruhestand

Im Pfarrheim St. Bernhard der Pfarrei Unsere Liebe Frau Eppingen, Dekanat Bretten, steht für einen Priester im Ruhestand eine Wohnung zur Verfügung. Mithilfe in der Seelsorge ist erwünscht.

Anfragen sind erbeten an das Kath. Pfarramt Unsere Liebe Frau, Ludwig-Zorn-Str. 9, 75031 Eppingen, Tel.: (0 72 62) 22 19.

Personalmeldungen

Nr. 159

Ernennungen

Der Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. August 1997 Herrn Caritasrektor *Bernhard Appel* zum *Diözesan-Caritasdirektor* bestellt.

Mit Schreiben vom 22. August 1997 wurde Herr *Roland Spether*, Sasbach, zum *Schuldekan* des Dekanats Acher-Renchthal wiederernannt.

Mit Schreiben vom 22. August 1997 wurde Herr *Klaus Spieß*, Freiburg, zum *Schuldekan* des Dekanats Freiburg wiederernannt.

Besetzung von Pfarreien

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 12. August 1997 die Pfarreien *Karlsruhe*, *St. Bernhard*, und *Karlsruhe*, *St. Martin*, Dekanat Karlsruhe, dem dortigen Kooperator *Klaus Rapp*, verliehen.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 12. August 1997 gemäß can. 517 § 1 CIC die Pfarrei *Mannheim*, *St. Theresia vom Kinde Jesus*, Dekanat Mannheim, gemeinsam (in solidum) Pfarrer *Hubert Reichardt* und Pfarrer *Franz Wehrle*, zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben, verliehen.

Der Herr Erzbischof hat mit Urkunde vom 17. September 1997 die Pfarreien *Bühl-Vimbuch*, *St. Johann*, und *Bühl-Weitenung*, *Hl. Blut*, Dekanat Baden-Baden, Vikar *Thomas Fuchs*, Haslach i. K., verliehen.

Pastoration von Pfarreien

Mit Wirkung vom 14. September 1997 wurde Pfarrer *Josef A. Börsig* von der Pastoration der Pfarrei *Aach*, *St. Nikolaus*, Dekanat Westl. Hegau, entpflichtet.

Mit Wirkung vom 15. September 1997 wurde Pfarrer *Rudolf Dehne*, Sipplingen, zusätzlich zum Pfarradministrator der Pfarreien *Überlingen-Bonndorf*, *St. Pelagius*, und *Überlingen-Nesselwangen*, *St. Peter und Paul*, Dekanat Linzgau, bestellt.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1997 wurde Pfarrer *Klaus Bläsi*, Rheinfelden-Minseln, zusätzlich zum Pfarradministrator der Pfarrei *Rheinfelden-Beuggen*, *St. Michael*, Dekanat Säckingen, bestellt.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1997 wurde Pfarradministrator *Martin Sauer*, Bad Rippoldsau-Schapbach, zusätzlich zum Pfarradministrator der Pfarrei *Bad Rippoldsau-Schapbach*, *Mater Dolorosa*, bestellt.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1997 wurde Pfarrer *Hans-Jürgen Allgaier*, Eggingen, von der Pastoration der Pfarrei *Wutöschingen-Degernau*, *Mariä Himmelfahrt*, entpflichtet. Gleichzeitig wurde Pfarrer *Edgar Volk*, Wutöschingen, zusätzlich zum Pfarradministrator dieser Pfarrei bestellt.

Anweisungen / Versetzungen

23. Juli: *P. Norbert Maier MSF* als Vikar nach *Bisingen*, *St. Nikolaus*, Dekanat Zollern

1. Sept.: Pfarrer *G. R. Otto Frank*, Buchen, als Pfarrer mit dem Auftrag zur Wahrnehmung der Seelsorge an den Priestern der Region Odenwald-Tauber und den Senioren dieser Region

Studentenpfarrer *Thomas Ochs*, Freiburg, als Rektor des *Theologischen Studienseminars St. Georg in Freiburg*, Dekanat Freiburg

12. Sept.: *P. Tomy Thomas Anikattuvayalil MCBS* als Vikar der Pfarrei *Oberkirch*, *St. Cyriak*, Dekanat Acher-Renchtal

Pfarrer *Michael Dederichs*, Wutöschingen-Oftringen, als Pfarradministrator der Pfarrei *Bonndorf-Gündelwangen*, *St. Maria*, Dekanat Wutachtal

13. Sept.: Vikar *Markus Grünling*, Bad Säckingen, als Pfarradministrator der Pfarrei *Weinheim*, *St. Marien*, Dekanat Weinheim

Vikar *Sebastian Marcolini*, Leimen, als Kooperator nach *Schutterwald*, *St. Jakobus*, und *Neuried-Müllen*, *St. Ulrich*, Dekanat Offenburg

Vikar *Jürgen Wellenreuther*, Rheinfelden, als Pfarradministrator der Pfarreien *Weinheim*, *St. Laurentius*, und *Weinheim, Herz-Jesu*, Dekanat Weinheim

15. Sept.: *P. Devis Chakkalamittath CMI*, Freiburg, als Vikar nach *Waghäusel-Wiesental*, *St. Jodokus*, Dekanat Philippsburg

Pfarradministrator *Thomas A. Maier*, Bad Säckingen, als Pfarradministrator der Pfarreien *Breisach-Gündlingen*, *St. Michael*, *Breisach-Niederrimsingen*, *St. Laurentius*, und *Breisach-Oberrimsingen*, *St. Stephan*, Dekanat Breisach-Endingen

17. Sept.: Vikar *Adolf Buhl*, Gammertingen, als Pfarradministrator der Pfarreien *Biberach*, *St. Blasius*, und *Biberach-Prinzbach*, *St. Mauritius*, Dekanat Kinzigtal

1. Okt.: Vikar *Peter Birkhofer*, Freiburg, als Mentor für die Laientheologen an der *Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*, Dekanat Freiburg

Pfarrer *Karl Boll*, Rheinfelden-Karsau, als Spiritual am *Kloster Marienburg in Wutöschingen-Oftringen*, Dekanat Wutachtal

Vikar *Michael Zimmer*, Jestetten, als Pfarradministrator der Pfarrei *Hirschberg a. d. B. (Leutershausen)*, *St. Johann B.*, Dekanat Weinheim

10. Okt.: Pfarradministrator *Dr. Filip Josipović*, Bad Krozingen-Tunsel, als Pfarradministrator der Pfarreien *Blumberg-Fützen*, *St. Vitus*, und *Blumberg-Epfenhofen*, *St. Gallus*, Dekanat Donaueschingen

Pfarradministrator *Dr. Richard Kijowski*, Wiesloch-Baiertal, als Kooperator mit dem Titel Pfarrer nach *Mannheim-Käfertal*, *St. Laurentius* und *St. Hildegard*, Dekanat Mannheim

11. Okt.: Vikar *Peter Nicola*, Karlsruhe, als Pfarradministrator der Pfarreien *Salem*, *Münster*, *Salem-Beuren*, *St. Ulrich* und *Salem-Weildorf*, *St. Peter und Paul*, Dekanat Linzgau

18. Okt.: Vikar *Martin Heringklee*, Heitersheim, als Pfarradministrator der Pfarrei *Weinheim-Hohensachsen*, *St. Jakobus*, Dekanat Weinheim

Beurlaubungen

Zum 11. September 1997 Vikar *Andreas Rudiger*, Kenzingen, zur Erstellung einer theologischen Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Zum 14. September 1997 Vikar *Dieter Maier*, Markdorf, zur Absolvierung eines Noviziats.

Zum 1. Oktober 1997 Mentor der Laientheologen *Dr. Gregor Predel*, Freiburg, zur Erstellung einer theologischen Habilitation.

Entpflichtungen / Zuruhesetzungen

Der Herr Erzbischof hat der Bitte von Herrn Diözesan-Caritasdirektor Prälat *Heinz Axtmann* um Entpflichtung von seiner Aufgabe und um Zuruhesetzung zum 1. August 1997 entsprochen.

Mit Wirkung vom 31. August 1997 wurde *P. Michael Czysch ISch* als Vikar der Pfarrei *Neudenau, St. Laurentius*, Dekanat Mosbach, entpflichtet.

Mit Wirkung vom 31. August 1997 wurde *P. Christoph Eichkorn CR* als Vikar der Pfarrei *Albbruck, St. Josef*, Dekanat Waldshut, entpflichtet.

Mit Wirkung vom 31. August 1997 wurde *P. Matthias Hanisch CR* als Vikar der *Münsterpfarrei Villingen*, Dekanat Villingen, entpflichtet.

Mit Wirkung vom 31. August 1997 wurde *P. Konrad Henrich SAC* als pastoraler Mitarbeiter der Pfarreien *Forst, St. Barbara* und *Ubstadt-Weiher, St. Nikolaus*, Dekanat Bruchsal, entpflichtet.

Mit Wirkung vom 31. August 1997 wurde *P. Stefan Strecker ISch* als Vikar der Pfarrei *Eberbach, St. Johann Nep.*, Dekanat Mosbach, entpflichtet.

Der Herr Erzbischof hat der Bitte von Herrn Pfarrer *Otto Bächle* um Entpflichtung von den Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarreien *Überlingen-Nesselwangen, St. Peter und Paul*, und *Überlingen-Bonndorf, St. Pelagius*, Dekanat Linzgau, sowie um Zuruhesetzung zum 15. September 1997 entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat der Bitte von Herrn Pfarradministrator *Theodor Schulz* um Entpflichtung von seinen Aufgaben als Pfarradministrator der Pfarreien *Breisach-Niederrimsingen, St. Laurentius, Breisach-Oberrimsingen, St. Stephan*, und *Breisach-Gündlingen, St. Michael*, Dekanat Breisach-Endingen, sowie um Zuruhesetzung zum 15. September 1997 entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer Geistl. Rat *Erich Rappenecker* auf die Pfarrei *Mannheim (Pfingstberg), St. Theresia vom Kinde Jesus*, Dekanat Mannheim, zum 25. September 1997 angenommen und seiner Bitte um Zuruhesetzung entsprochen.

Mit Wirkung vom 30. September 1997 wurde *P. Gerd Hemken SCJ* als Vikar der Pfarrei *Freiburg, St. Urban*, Dekanat Freiburg, entpflichtet.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Edgar Wörner* auf die Pfarrei *Elchesheim-Illingen, Hl. Geist*, Dekanat Murgtal, zum 30. September 1997 angenommen und seiner Bitte um Zuruhesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Karl Hartmann* auf die Pfarrei *Bad Rippoldsau-Schapbach, Mater Dolorosa*, Dekanat Kinzigtal, zum 1. Oktober 1997 angenommen und seiner Bitte um Zuruhesetzung entsprochen.

Der Herr Erzbischof hat den Verzicht von Pfarrer *Alfons Kilian* auf die Pfarrei *Hirschberg a. d. B. (Leutershausen), St. Johann B.*, Dekanat Weinheim, zum 1. Oktober 1997 angenommen und seiner Bitte um Versetzung in den einstweiligen Ruhestand entsprochen.

Im Herrn sind verschieden

- 1. Sept.: Pfarrer i. R. *Artur Spengler*, Breitnau, † in Neustadt
- 7. Sept.: OStR i. R. *Engelbert Drysch*, Weinheim, † in Weinheim
- 9. Sept.: Pfarrer i. R. Geistl. Rat *Kurt Habich*, Staufen, † in Staufen
- 17. Sept.: Pfarrer i. R. Msgre *Rudolf Wasmer*, Riegel, † in Riegel

Gemeindeassistentinnen/Gemeindereferentinnen

Neueinstellungen

Als Gemeindeassistenten/Gemeindeassistentinnen im Berufspraktischen Jahr wurden zum 1. September 1997 angewiesen:

Doris Auer nach Villingen-Schwenningen, St. Konrad, Dekanat Villingen

Christina Baur nach Wald, St. Bernhard, Dekanat Meßkirch

Melanie Bender nach Bretten-Neibsheim, St. Mauritius, Dekanat Bretten

Pascale Dahlmeier nach Offenburg-Zunsweier, St. Sixtus, Dekanat Offenburg

Claudia Flad nach Schopfheim, St. Bernhard, Dekanat Wiesental

Sr. Luz Elena Gallardo nach Karlsruhe, Unserer Lieben Frau, Dekanat Karlsruhe

Martin Mohr nach Königheim, St. Martin, Dekanat Tauberbischofsheim

Petra Pracht nach Karlsruhe, St. Peter und Paul, Dekanat Karlsruhe

Sr. Carolin Stark nach Mannheim-Rheinau, St. Antonius, Dekanat Mannheim

Sabine Teufel nach Burladingen, St. Fidelis, Dekanat Zollern

Barbara Ulmer nach Pforzheim, Herz Jesu, Dekanat Pforzheim

Harald Wochner nach Schriesheim, Mariä Himmelfahrt, Dekanat Weinheim

Als Gemeindeassistenten/Gemeindeassistentinnen wurden zum 1. September 1997 in die Berufseinführungsphase angewiesen:

Yvonne Billian nach Haslach i. K., St. Arbogast, Dekanat Kinzigtal

Michael Bössinger nach Brühl, Hl. Schutzengel, Dekanat Wiesloch

Susanne Czech-Lepold nach Freiburg-Landwasser, St. Petrus Canisius, Dekanat Freiburg

Stefan Debatin nach Ettlingen-Bruchhausen, St. Josef, Dekanat Ettlingen

Birgit Decker nach Oberhausen-Rheinhausen, St. Philippus und Jakobus, Dekanat Philippsburg

Susanne Floss nach Bräunlingen, Unserer Lieben Frau, Dekanat Donaueschingen

Gregor Kalla nach Lörrach-Stetten, St. Fridolin, Dekanat Wiesental

Michael Konstanzer nach Mannheim, St. Sebastian, Dekanat Mannheim

Stefanie Meyer nach Murg, St. Magnus, Dekanat Säckingen

Dagmar Schenkl nach Karlsruhe, St. Bernhard, Dekanat Karlsruhe

Tanja Spieler nach Wehr-Öflingen, St. Ulrich, Dekanat Säckingen

Jutta Stalz nach Munzingen, St. Stephan, Dekanat Freiburg

Als Gemeindeassistenten/Gemeindeassistentinnen wurden zum 1. September 1997 in die Berufseinführungsphase (nach dem Vorbereitungsdienst) angewiesen bzw. versetzt:

Anja Buresch nach Freiburg, St. Konrad und Elisabeth, Dekanat Freiburg

Susanne Burger nach Mannheim, St. Elisabeth, Dekanat Mannheim

Inge Fleischmann nach Angelbachtal, Hl. Kreuz, Dekanat Kraichgau

Gabriele Hergat nach Lauda-Königshofen, St. Mauritius, Dekanat Lauda

Ulrike Jensen nach Laufenburg, Hl. Geist, Dekanat Säckingen

Heidrun Kuhnhäuser nach Mahlberg, St. Leopold, Dekanat Lahr

Tobias Roming nach Friesenheim, St. Laurentius, Dekanat Lahr

Ulrike Roming nach Rheinhausen-Oberhausen, St. Ulrich, Dekanat Breisach-Endingen

Marie-Luise Rummel nach Freiburg, St. Blasius, Dekanat Freiburg

Markus Schmid nach Karlsruhe-Rüppur, Christkönig, Dekanat Karlsruhe

Als Gemeindereferenten/Gemeindereferentinnen wurden zum 1. September 1997 angewiesen:

Antje Glania nach Mühlhausen, St. Cäcilia, Dekanat Wiesloch

Petra Krumbein nach Offenburg, Hl. Geist, Dekanat Offenburg (19,25 Std.)

Katja Rodegro nach Herbolzheim, St. Alexius, Dekanat Breisach-Endingen

Annegret Scharf nach Mühlhausen-Ehingen, St. Peter und Paul, Dekanat Westlicher Hegau

Christa Straub nach Freiburg-Rieselfeld, Dekanat Freiburg

Versetzungen

Als Gemeindeassistentinnen in der Berufseinführungsphase wurden zum 1. September 1997 versetzt:

Evelin Urich nach Forst, St. Barbara, Dekanat Bruchsal

Ingrid Weniger nach Freudenberg, St. Laurentius, Dekanat Tauberbischofsheim

Als Gemeindereferenten/Gemeindereferentinnen wurden zum 1. September 1997 versetzt:

Susi Böhler von Bonndorf, St. Peter und Paul, nach Schliengen, St. Leodegar, Dekanat Neuenburg

Christiane Gay von Pforzheim, St. Antonius, nach Donaueschingen, Kreiskrankenhaus, Dekanat Donaueschingen

Monika Platz von Bräunlingen, ULF, nach Karlsruhe-Mühlburg, St. Peter und Paul, Dekanat Karlsruhe

Andreas Püttner von Karlsruhe-Mühlburg, St. Peter und Paul, nach Marxzell, St. Peter und Paul, Dekanat Ettlingen

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

Amtsblatt Nr. 23 · 22. September 1997
der Erzdiözese Freiburg E 1302

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 79098 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf (07 61) 21 88-1, Fax: (07 61) 2 18 85 99. Verlag: Druckerei Rebholz GmbH, 79106 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon (07 61) 2 07 82-0, Fax (07 61) 2 64 61. Bezugspreis jährlich 75,- DM einschließlich Postzustellgebühr. Erscheinungsweise: Etwa 38 Ausgaben jährlich.

Gedruckt auf
„umweltfreundlich 100% chlorfrei gebleicht  Papier“

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 23 · 22. September 1997

Thomas Ruland von Villingen-Schwenningen, St. Fidelis, nach Ilvesheim, St. Peter und Paul, Dekanat Mannheim

Stefan Schwär von Haslach i. K. nach Ehrenkirchen-Kirchhofen, Mariä Himmelfahrt, Dekanat Neuenburg

Ingrid Schwörer von Wittichen, Allerheiligen, nach Deggenhausertal, St. Georg, Dekanat Linzgau

Dietmar Sendelbach von Friesenheim, St. Laurentius, nach Albbruck, St. Josef, Dekanat Waldshut

Christina Stoll von Konstanz-Wollmatingen, St. Martin, nach Mannheim, St. Laurentius, Dekanat Mannheim

Stephanie Vennebusch von St. Leon-Rot, St. Mauritius, nach Leimen, Herz Jesu, Dekanat Wiesloch

Heidrun Vigor von Ehrenkirchen-Kirchhofen, Mariä Himmelfahrt, nach Breisach, St. Stephan, Dekanat Breisach-Endingen

Beurlaubungen

Auf eigenen Antrag wurden beurlaubt:

Agnes Becker (Erziehungsurlaub)

Maria Christ (Erziehungsurlaub)

Elisabeth Erfort (Sonderurlaub)

Margot Lüthy (Erziehungsurlaub)

Jens Maierhof (Sonderurlaub)

Simone Meisel (Sonderurlaub)

Beendigung des Dienstes

*Aus dem Dienst sind folgende Gemeindereferenten/
Gemeindereferentinnen ausgeschieden:*

Cäcilia Gebhard (Appenweier)

Elisabeth Langner (Karlsruhe-Grünwettersbach)

Birgit Malzacher (Leimen)

Daniela Simon (Freudenberg)

Birgit Veeh (Forst)

Ruhestand:

Norbert Holler (Freiburg)

Gertrud Mohr (Brühl)

Sr. Wendelgart Niesser (Freiburg)

Agnes Ortlieb (Breisach)